

Bundeseinheitliche Fortbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

Vermögensversicherungen für private und gewerbliche Kunden

– Risikomanagement

Lösungshinweise

Datum: 15. April 2019

Bearbeitungszeit: 75 Minuten

Anzahl Aufgaben: 4

Hinweise für den Korrektor:

- Die folgenden Lösungen sind lediglich Lösungshinweise.
- Sie sollen nur den Rahmen der zu erwartenden Prüfungsleistung abstecken.
- Der Korrektor ist durch die hier aufgeführten Lösungshinweise in seinem Bewertungsspielraum nicht eingeeengt.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.
- Bei Berechnungen sollen Folgefehler berücksichtigt werden und somit nicht zum Punktabzug führen.
- Der leichten Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Die Aufgaben mit Lösungsvorschlägen können von den Industrie- und Handelskammern oder Dritten nach einer Frist von sechs Monaten direkt bestellt werden bei:

wbv Media GmbH & Co. KG, Service-Center DIHK,

Postfach 10 06 33, 33506 Bielefeld

Tel.: 0521/91101-16, Fax: 0521/91101-19, E-Mail: service@wbv.de

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Die Landschaftsgärtnerei Immergrün GmbH mit Sitz am Niederrhein ist vor allem im Bereich von großen Kuranlagen tätig. Sie erhält aber auch Aufträge von Privatkunden aus Deutschland und den benachbarten europäischen Staaten.

Die GmbH besitzt einen Fuhrpark von fünf Pkws, acht Kleintransportern und 15 Lkws.

Die GmbH beschäftigt 50 Gärtner und Landschaftsgestalter und teilweise 15 Aushilfskräfte sowie zehn Personen in der Verwaltung.

Aufgabe 1

Sie sind Mitarbeiter der Proximus Versicherung AG. Die Geschäftsleitung der Landschaftsgärtnerei Immergrün GmbH hat bislang kein Fuhrpark- bzw. Risikomanagement für ihre Fahrzeugflotte. Die vielen Unfälle, die in der Vergangenheit geschehen sind, waren ihr egal, schließlich ist man versichert. Die deshalb stark gestiegenen Versicherungsprämien sowie die Unfallfolgekosten haben zu einem Umdenken geführt. Die Geschäftsleitung möchte ein Risikomanagement zur Schadenverhütung einführen und hat dazu einige Fragen.

a Mögliche Punktzahl: 6

Erläutern Sie den Begriff „Risikomanagement“ und die Auswirkungen für die Landschaftsgärtnerei Immergrün GmbH.

b Mögliche Punktzahl: 8

Beschreiben Sie das Risikomanagement als Regelkreis mit vier Phasen.

c Mögliche Punktzahl: 8

Erläutern Sie vier Möglichkeiten der Risikobewältigung.

d Mögliche Punktzahl: 4

Geben Sie vier direkte oder indirekte Unfall- bzw. Unfallfolgekosten für die Immergrün GmbH an.

Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 3]

a Mögliche Punktzahl: 6

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Maßnahmen zur Erkennung/Analyse, Bewertung, Steuerung, Überwachung/Kontrolle von Risiken. Für die Landschaftsgärtnerei Immergrün GmbH bedeutet das die systematische und umfassende Analyse und Vermeidung von Unfällen sowie deren Folgen mit dem Ziel, das Schadenaufkommen (Schadenhäufigkeit, Schadenaufwand, Folgekosten) mit effizienten Sicherheitsmaßnahmen zu verringern.

b Mögliche Punktzahl: 8

Im Zentrum des Regelkreises können die Unternehmensziele und -erwartungen stehen. Danach folgen Risikoerkennung/-analyse, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikokontrolle/-überwachung in sich wiederholender Reihenfolge.

Mit der Definition der Unternehmensziele und -erwartungen wird von der Geschäftsleitung die allgemeine Risikopolitik festgelegt. Während der Risikoanalyse wird das Risiko erkannt und analysiert. Dazu gehört eine Analyse der Schadensituation in der Vergangenheit, aber auch eine Abschätzung zukünftiger Risiken. Im Anschluss werden die erkannten Risiken quantitativ und qualitativ bewertet. Mit geeigneten Maßnahmen wird das Risiko nunmehr gesteuert bzw. bewältigt. Der Regelkreis schließt sich mit der Risikoüberwachung (Controlling/Erfolgskontrolle), mit deren Hilfe geprüft wird, ob das Ziel erreicht wurde. Bei Abweichungen kann mit geeigneten Maßnahmen nachgesteuert werden.

Hinweis für den Korrektor: Der Regelkreis wird in der Literatur unterschiedlich dargestellt. Mindestanforderung ist die Darstellung der vier Eckpunkte.

c Mögliche Punktzahl: 8

- Vermeiden:
Auf die Übernahme eines bekannten Risikos wird gänzlich verzichtet oder es wird auf Dritte (z. B. Spezialtransportfirmen als Subunternehmer) übertragen.
- Vermindern:
Durch eine effiziente Schadenverhütungsarbeit werden Schäden auf ein Minimum reduziert.
- Überwälzen:
Ein Restrisiko besteht immer, dieses kann (Kaskoversicherung) bzw. muss (Kfz-Haftpflichtversicherung) auf einen Versicherer übertragen werden.
- Übernehmen:
Kleinere Schäden werden selbst bezahlt.

d Mögliche Punktzahl: 4

Z. B.:

- Direkte Unfall(folge)kosten:
 - Selbstbehalt in der Kaskoversicherung
 - höhere Versicherungsbeiträge
 - Ersatzfahrzeug zum Weitertransport der Ladung
 - Kosten für Ersatzfahrer
- Indirekte Unfall(folge)kosten:
 - Arbeitszeitverlust wegen Unfallabwicklung
 - Umsatzverluste
 - Imageschaden bei Kunden
 - Gehalts- und Lohnfortzahlung

Aufgabe 4

Im Rahmen einer Vertriebstagung hat man Sie gebeten, in einem Arbeitskreis mitzuwirken. Der Innendienst, der die Leistungsbearbeitung durchführt, beschwert sich immer wieder, dass ihm vom Außendienst nur unzureichende Informationen weitergeleitet werden, wenn der Versicherungsnehmer auf diesem Weg einen Schaden meldet.

Exemplarisch schildert der Innendienst folgenden Fall:

Die Landschaftsgärtnerei Immergrün GmbH hält einen Steuerbescheid für nicht korrekt, weil geltend gemachte Betriebsausgaben aus August des vorletzten Jahres nicht anerkannt wurden. Es besteht Rechtsschutz für Selbstständige und Firmen nach den ARB-Gew 2016.

Die Bearbeitung durch den Innendienst hatte sich verzögert, weil diesem für die Deckungsentscheidung wichtige Informationen fehlten.

Es soll nun eine Checkliste für den Außendienst entwickelt werden, um bei Schadenmeldungen möglichst umfassend und vollständig direkt vor Ort beim Versicherungsnehmer alle Informationen einzuholen, die der Mitarbeiter der Leistungsabteilung benötigt, um eine Entscheidung unmittelbar treffen zu können.

a Mögliche Punktzahl: 10

Entwickeln Sie auf Basis des geschilderten Falles, für den der Versicherungsnehmer Deckungsschutz haben möchte, eine Checkliste mit fünf Punkten.

b Mögliche Punktzahl: 15

Zeigen Sie für jeden Punkt der Checkliste auf, warum dieser notwendig für die Entscheidungsfindung ist.

Lösungshinweise Aufgabe 4

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 4]

a Mögliche Punktzahl: 10

Z. B.:

- Datum des Steuerbescheides
- Datum der Steuererklärung
- Datum des sogenannten Steuertatbestandes (hier August des Vorjahres)
- aktueller Sachstand der rechtlichen Auseinandersetzung
- aktuell ausgeübte Tätigkeit des Unternehmens
- Name der betroffenen Person, die Versicherungsschutz benötigt
- Gerichtsort

b Mögliche Punktzahl: 15

Z. B.:

- Datum des Steuerbescheides zur Datierung des Versicherungsfalles – 2.4.3 ARB-Gew 2016
- Datum der Steuererklärung zur Datierung der auslösenden Willenserklärung – 3.1.2 ARB-Gew 2016
- Datum des sogenannten Steuertatbestandes – 3.1.4 ARB-Gew 2016
- aktueller Sachstand der rechtlichen Auseinandersetzung, weil kein Rechtsschutz im Widerspruchsverfahren besteht – Deckung denkbar erst ab Beginn des Klageverfahrens
- aktuell ausgeübte Tätigkeit des Unternehmens, weil nur die im Versicherungsschein bezeichnete Tätigkeit versichert ist
- Name der betroffenen Person, die Versicherungsschutz benötigt (zur Feststellung, ob diese Person überhaupt mitversichert ist)
- Gerichtsort zur Prüfung, ob neben den Kosten eines am Gerichtsort niedergelassenen Rechtsanwaltes auch zusätzlich die Kosten eines Korrespondenzanwaltes versichert sind

Hinweis für den Korrektor: Fundstellen aus den ARB müssen nicht genannt werden.